

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1073

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 276. [Digitalisat]

276

Cod. 1073

(3) *Prolegomena. Natura Iuris publici, cum primis Hungarici, eiusque Principiis et Adminiculis*. Unterteilt in vier Kapitel und 35 Paragraphen. – (37) L. I. *Iuris publici Hungarici. Liber primus. De Origine Monarchiæ in Hungaria, huius Finibus, Divisione ac nexu cum Austria*. Unterteilt in vier Kapitel und 32 Paragraphen (§ 1–32). Die Paragraphenzählung ist ab dem ersten Buch fortlaufend. – (68) L. II. Unterteilt in sieben Kapitel und 81 Paragraphen (§ 33–113). – (167) L. III. *De statibus regni Hungariæ*. Unterteilt in sechs Kapitel und 85 Paragraphen (§ 114–198). – (264) L. IV. *De Maiestate Regis & Iuribus*. Unterteilt in zwölf Kapitel und 83 Paragraphen (§ 199–281). – (369) L. V. *De Iure Regalium*. Unterteilt in acht Kapitel und 44 Paragraphen (§ 282–325). – (415) L. VI. *De Institutis ad Rempublicam administrandam comparatis*. Unterteilt in sechs Kapitel und 64 Paragraphen (§ 326–389). – (475) L. VII. *De Statu et Conditione Dominorum Terrestrium et Colonorum*. Unterteilt in zwei Kapitel und zehn Paragraphen (§ 390–400).

2 (485–520) ERLÄUTERUNGEN ZUM WERK.

Anrede: *Sacratissima Caesarea et Regio Apostolica Majestas, Domine Domine clementissime!*

Subscriptio mit Datierung: *Maiestatis Vestrae Sacratissimæ humillima et obsequentissima Cancellaria Regia Hungro aulica. Viennæ die 23^a Februarii 1810.*

(I*r-v) leer.

Zu Georg Sigmund Lakies (auch Georg Sigismund Lakits, 1739–1819, Studium der Philosophie und Rechtswissenschaften in Wien, Rechtsprofessor u. a. in Innsbruck und Budapest, wo er auch die Funktion des königlichen Bücherzensors und eines Mitgliedes der wissenschaftlichen Kommission innehatte) s. Wurzbach XIV, 8–9 und ADB 17 (1883) 529f.

R. N.

Cod. 1073

CHARISIS PULIOS

Bibl. Bidermann, Pap. I, 40, I* Bl. 215 × 175. Leipzig, bald nach 1870.

B: Papier leicht fleckig.

S: Schriftraum 180 × 145 zu 15–17 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Antiquakursive. Schreiber: *Ottokar Tasser* (?) (Bl. 1v).

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: weiß grundiertes, violett gesprenkeltes Achatmarmorpapier über Papp, Innsbruck, Buchbinder Ed. Glätzle, Ende 19. Jh.
Am VD blau umrahmtes Signatureschild der ULBT 1073. Ecken mit violetter Leinen verstärkt. Rücken: violetter Leinen, Schildchen *Pulios*. VDS und HDS Papier, VDS leer, am HDS Buchbinderstempel Ed. Glätzle Innsbruck.

G: Bl. 1v Einlaufvermerk der ULBT 1905. *Bibl. Bidermann!* und 24/10/1904. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

CHARISIS PULIOS: Über die Gebräuche und Sitten der jetzigen Hellenen und einige Sitten und Gebräuche derselben unter Vergleichung mit jenen der Alten. Deutsche Übersetzung der 1870 in Leipzig bei Otto Wiegand u. d. T. *Περὶ τῆς καταγωγῆς τοῦ γένους τῶν νῦν Ἑλλήνων καὶ τινῶν ἠθῶν καὶ ἐθῶν αὐτῶν μετὰ παραλληλισμοῦ πρὸς τὰ τῶν ἀρχαίων* gedruckten Dissertation durch Ottokar Tasser. Digitalisat des griechischen Textes s. <http://anemi.lib.uoc.gr/metadata>

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1073

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 277. [Digitalisat]

Cod. 1074

277

ta/8/5/6/metadata-212-0000062.tkl (letzter Zugriff am 4.8.2016). Die Übersetzung ist im Anschluss an die Biographie des Verfassers um einige Erläuterungen erweitert.

(Ir–v) leer.

(Ir) Titelblatt: *Über die Abstammung des Geschlechtes der jetzigen Hellenen und einige Sitten und Gebräuche derselben unter Vergleichung mit denen der Alten. Von Charisis Pulios Dr. philos. Leipzig. Gedruckt bei Otto Wigand 1870.*

(Iv) Einleitung des Übersetzers: *Beiliegendes Werkchen ist nicht etwa als eine vollwichtige Streitschrift gegen den faller Wahrscheinlichkeit nach mit russischem Gelde bezaltten] Dr. (Jakob Philipp) Fallmeraiers anzusehen – das bildet sich der Verfasser auch gar nicht ein, sondern es ist eine sog Doktorschrift, wie sie an deutschen Universitäten zur und bei Erlangung des Doktorates allem Herkommen nach gefordert wird. Dass dem Hellenen dabei am nächsten lag, gegen den Slavenfreund Fallmeraiers zu polemisieren, ist natürlich. Die Zeit war also gemessen, der Verfasser ein ganz junger Mensch. Und schließlich wurde das Werk noch mehr beschleunigt, da wie aus pag. 57a hervorzugehen scheint, der Onkel Theofanes Bischof ... (!) (gestrichen: D) den fleißigen Nefen, der ziemlich viel ausgegeben haben dürfte, wieder in der Heimat haben wollte. Es hätte 1000mal mehr gesagt und manches das in dem Werkchen Gesagt ausgelassen werden können – immerhin ist es für den ersten Anlauf passabel inhaltsreich und empfiehlt sich der geneigten Lesung. Unvorgreiflich.*

Darunter: NB: *Es ist nicht zu übersehen, dass die alten Hellenen so manche Sitte hatten, deren Vorkommen auch bei andern Völkern uns jetzt selbstverständlich ist, die aber damals durchaus nicht so allgemein war.*

Rechts daneben: *Der Übersetzer Dr. Ottokar Tasser.*

(2r–3v) Vorrede mit Widmung an den Onkel des Verfassers *Theofanes aus Siatis* sowie die Leipziger Professoren *Rietschel* (= Friedrich Wilhelm Ritschl), *G(eorg) Curtius* (1820–1885) und (Reinhold) *Klotz* (1807–1870).

(4r) Anmerkungen zu Fallmerayers Werk. – (10v) *Über die Gebräuche bei Sterbefällen.* – (15v) *Über Kinderspiele und Übungen.* – (18v) *Über verschiedene Aberglauben.* – (22v) *Über Zaubermittel und Beschwörungen.* – (24r) *Über Weissagekunst und Traumauslegung.* – (25r) *Über die Sprache.* – (28r) *Leben des Verfassers.* – (28v) *Einige Erläuterungen.*

(30r) Widmung: *Nachtrag zur Widmung mit Beibehaltung der hellenischen Wortfolge. Dem berühmten Erzbischof von Mantinea und Kynuria Theofanes Meinem Onkel und Wohlthäter Geringstes größter Dankbarkeit Zeugniß dieses Buch wird gewidmet.* Die Widmung entspricht in Formatierung und Wortlaut fast genau derjenigen in der griechischen Originalausgabe.

(30v–32v) *Nachtrag der berühmten Reihe.* Überwiegend in griechischer Sprache.

(33r–40v, I*r–v) leer.

R. N.

Cod. 1074

LEOPOLD I.: INSTRUCTIO PRO CANCELLARIO, CONSILIARIIS ET SECRETARIIS NOSTRIS REGII AULICAE CANCELLARIAE HUNGARICAE

Bibl. Bidermann. Pap. I, 19, I* Bl. 315 × 210. Wien (?), 18. Jh.

B: Papier vergilbt, Wasserflecken. Bl. 1 am oberen Rand 15 mm breit abgeschnitten.

S: Blätter in der Mitte gefaltet. Schriftraum 250 × 185 zu 29–30 Zeilen. Antiquakursive. Am Blattrand vereinzelt Bleistiftnotizen von späterer Hand.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1073

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31111



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)